

STUNDENBILD

THEMA: TASCHENGELD



ALTERSGRUPPE: 8–10 Jahre

DAUER: 3 Unterrichtseinheiten, die nicht an einem Tag durchgeführt werden müssen.

Thema	Wofür Taschengeld?
Erfahrungs- und Lernbereich:	<p>Die Volksschule hat viele Bildungs- und Erziehungsaufgaben zu bewältigen, welche nicht nur einem Gegenstand zugeordnet werden können, sondern fächerübergreifend von Bedeutung sind.</p> <p>Ein Beispiel dafür wäre das Thema Geld, das sowohl im Sachunterricht als auch im Mathematik- und Deutschunterricht erarbeitet werden kann. Der österreichische Lehrplan führt daher auch die Wirtschaftserziehung einschließlich Spar- und Konsumentenerziehung als fächerübergreifende Bildungsaufgabe an.</p> <p>Dabei sollte von der Erlebnisswelt der Kinder ausgegangen werden. Dies erfordert in manchen Bereichen aus methodischen und entwicklungspsychologischen Gründen Vereinfachungen, allerdings muss dabei die Sachrichtigkeit stets erhalten bleiben.</p> <p>Der Erfahrungs- und Lernbereich Wirtschaftserziehung ermöglicht einen vielfältigen Zugang, wobei SchülerInnen zum Überlegen, Planen und Handeln angeregt werden sollen.</p>
Vermittlungsziele:	<ul style="list-style-type: none">› In der Grundstufe II wird der Zahlenraum schrittweise bis zu einer Million erweitert.› Die SchülerInnen können Zahlen bis zu 1 Million symbolisch und grafisch darstellen sowie diese Zahlen lesen und schreiben (SchülerInnen der 3. Klasse arbeiten im Zahlenraum bis 1000, SchülerInnen der 4. Klasse bis zu 1 Million).› SchülerInnen können Rechenoperationen im Zahlenraum bis 100.000 (3. Klasse bis 1000) durchführen.› Die SchülerInnen können Sachaufgaben und Sachverhalte lesen und darüber in der Gruppe sprechen.› Sie können Ergebnisse zum Beispiel durch Überschlagsrechnen abschätzen.› SchülerInnen können mit Geldbeträgen rechnen, SchülerInnen der 4. Klasse auch mit dezimalen Geldbeträgen.› SchülerInnen entwickeln ein Gefühl für Geldbeträge und Kosten von Produkten aus ihrem Alltag und können diese miteinander vergleichen.› SchülerInnen können mit kleineren Bargeldbeträgen (Taschengeld) umgehen.› Sie wissen, welche kleinere Anschaffungen sie für diese Beträge kaufen bzw. worauf sie sparen möchten.› SchülerInnen reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten und sprechen in der Klasse über kritisches Konsumverhalten.› SchülerInnen kennen den Begriff Bedürfnisse und wissen, dass alle Menschen Grundbedürfnisse haben, dennoch jeder Mensch auch individuelle Bedürfnisse und Wünsche hat, die nicht immer erfüllt werden können.› Sie erlangen über das Beispiel des Einkaufens Einsichten über Einkommen, Ausgaben, Haushalten und Sparen.› SchülerInnen kennen den Betrag ihres Taschengeldes und sprechen in der Gruppe über eine passende Höhe des Taschengeldes und wie sie es ausgeben bzw. wofür sie es sparen.› Sie formulieren für sich bzw. die Klasse Leitsätze für ihren Umgang mit dem Taschengeld.› Sie überlegen und notieren sich Strategien, wie sie Geld für ihre Wünsche sparen bzw. verdienen können.






Thema	Was?	Sozialformen und Materialien	Zeit
Einstieg:	<p>Alle Kinder erhalten ein Kärtchen und den Auftrag, darauf zu notieren, wie viel Taschengeld sie in der Woche erhalten. Wenn sie kein Taschengeld erhalten, wird € 0 oder nichts aufgeschrieben.</p> <p>An der Tafel werden vier Spalten gemacht mit folgenden Überschriften: 0 Euro; 1–5 Euro; 5–10 Euro; mehr als 10 Euro. Die Lehrerin sammelt alle Kärtchen ein, mischt sie, damit die Auflistung anonym bleibt. Dann werden die Kärtchen den vier Spalten zugeordnet.</p> <p>Gemeinsam werden die vier Kategorien betrachtet und besprochen. Folgende Fragen können erörtert werden: Bekommen alle SchülerInnen Taschengeld? Welche Summe/Kategorie kommt am häufigsten vor? Wie viel Taschengeld würdest du dir wünschen? Wie viel Taschengeld würdest du fair finden? Warum gibt es eigentlich Taschengeld?</p> <p>Thema Bargeld: Taschengeld wird von den Eltern in diesem Alter bar ausbezahlt. SchülerInnen berichten, in welchen Abständen sie dieses Geld erhalten (wöchentlich oder monatlich) und wie sie mit den Geldbeträgen umgehen. Sparen sie auf etwas oder geben sie ihr Taschengeld für kleinere Anschaffungen aus?</p>	<p>Arbeit am Platz und an der Tafel</p> <p>Kärtchen, Klebestreifen</p> <p>Gespräch im Klassenforum</p>	10–15 min
Vertiefung:	<p>Alle Kinder erhalten einen Raster mit unterschiedlichen Gegenständen aus ihrem Alltag. Sie sollen in einer ersten Runde spontan einkreisen, was sie sich wünschen würden.</p> <p>Anschließend wird der Raster noch einmal ausgeteilt – dieses Mal jedoch mit Preisen zu den Gegenständen. Wie viel Geld würde jede/r benötigen, um sich alle Wünsche zu erfüllen? Wie lange müsste jede/r sparen, um sich das alles leisten zu können? SchülerInnen können ihre Wünsche addieren und ihre Summen vergleichen? Welche Wünsche sind sehr teuer oder worauf könnte ich verzichten?</p> <p>Zusätzlicher Wissensinput und Gesprächsanreiz: <i>Kann ich eigentlich mit meinem Taschengeld kaufen, was ich will?</i> <i>Das Gesetz sagt dazu Folgendes: Personen unter 7 Jahren sind vollkommen geschäftsunfähig (§ 865 und § 170 Abs. 1 ABGB). Ausnahmsweise können sie aber nach dem „Taschengeldparagrafen“ (§ 170 Abs 3 ABGB) in geringfügigen Angelegenheiten des täglichen Lebens alterstypische kleine Geschäfte abschließen.</i></p>	<p>Raster mit Gegenständen ohne Preise</p> <p>Raster mit Gegenständen mit Preisen Filzstifte</p> <p>Sich über eigene Wünsche klar werden und verstehen, wie viel Geld die Erfüllung von Wünschen kostet.</p>	<p>15 min zum Auswählen und dem anschließenden Addieren</p> <p>10 min Gespräch und Wissensinput</p>

Thema	Was?	Sozialformen und Materialien	Zeit
	<p><i>Diese Geschäfte werden rückwirkend gültig, sobald das Kind seine Verpflichtung aus dem Geschäft erfüllt. Wenn zum Beispiel ein Kind für einen Euro eine Kinderzeitschrift kauft und bezahlt, ist dieses Geschäft schon zu diesem Zeitpunkt gültig – auch wenn das Kind die Kinderzeitschrift nicht sofort erhält.</i></p> <p><i>Personen zwischen 7 und 14 Jahren (Unmündige Minderjährige)</i></p> <p><i>Unmündige Minderjährige sind beschränkt geschäftsfähig. Auch sie können jedenfalls altersübliche, geringfügige Geschäfte des täglichen Lebens schließen, wobei mit steigendem Alter der Umfang der Geschäfte zunimmt.</i></p> <p><i>Der Kauf einer Spielkonsole um vielleicht Euro 150,- oder der Abschluss eines Jahresabos für Donald Duck Hefte wären nicht als Geschäfte zu betrachten, die geringfügige Angelegenheiten des täglichen Lebens betreffen und von Kindern dieser Altersgruppe üblicherweise geschlossen werden. Es wäre also die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters erforderlich.</i></p> <p><i>(https://www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/Geschaeftsfaehigkeit_bei_Kindern_und_Jugendlichen.html)</i></p>		
Abschluss:	<p>Wie könnte ich mit meinem Taschengeld gut umgehen?</p> <p>SchülerInnen schreiben in 4er-Teams Tipps auf und gestalten ein Plakat damit. Es können auch Bilder aus verschiedenen Zeitschriften ausgeschnitten werden, um die Spartipps zu veranschaulichen.</p> <p>Diese werden den anderen Teams präsentiert und in der Klasse aufgehängt.</p>	<p>Papier für Plakate Bunte Stifte Klebstoff, Zeitschriften, Schere</p> <p>Sichtbarmachen von Tipps und Ideen und Plakate gestalten</p>	30 min inkl. Präsentationen
Weitere Einheit an einem anderen Tag			
Einstieg:	<p>SchülerInnen erinnern sich an ihre Wünsche und wie viel diese kosten würden. Aber wie viel kosten zum Beispiel Lebensmittel in einem Supermarkt, im Bioladen oder am Markt? Gemeinsam wird in der Klasse besprochen, welche Lebensmittel sie an allen drei Plätzen kaufen könnten? Zum Beispiel: 1 l Milch, 1 kg Äpfel, 1 Laib Brot, 1 Stück Käse, 1 Kuchen, 1 Becher Joghurt ...</p> <p>Die Klasse teilt sich in drei Gruppen auf und jede schreibt einen Einkaufszettel.</p>	<p>Zettel Stifte</p> <p>Vorbereitung für den Lehrausgang</p>	15 min






Thema	Was?	Sozialformen und Materialien	Zeit
Anwendung:	<p>Mit einer Begleitperson besucht eine Gruppe einen Supermarkt, eine einen Bioladen und eine Gruppe geht zum Markt. Für die Supermarktgruppe wird vereinbart, dass sie jeweils das billigste und das teuerste Produkt sucht und notieren soll. Z.B. 1 l Milch Eigenmarke und 1 l Biovollmilch</p> <p>Nach einer vereinbarten Zeit treffen die Gruppen in der Klasse wieder zusammen und vergleichen ihre Ergebnisse. Diese werden an der Tafel notiert. Gespräch darüber, warum Äpfel einmal mehr und einmal weniger kosten. Was können die Vor- und Nachteile der verschiedenen Einkaufsorte sein? Was bedeutet das für eine fünfköpfige Familie, wenn sie im Monat € 600/ € 800/ ... für Lebensmittel und Einkäufe zur Verfügung hätte? Zusätzlicher Wissensinput: Wenn eine fünfköpfige Familie € 600 im Monat für Lebensmittel zur Verfügung hat, dann hätte jedes Familienmitglied € 4 am Tag für Lebensmittel und Einkauf zur Verfügung. Das ist nicht viel Geld – können Familien damit auskommen?</p> <p>Ein zusätzlicher Gesprächsinput zum Thema Bargeld: Wo wird mit Bargeld bezahlt? Am Markt wird fast immer mit Bargeld bezahlt, im Supermarkt häufig mit Karte. Warum könnte das so sein?</p> <p>Supermärkte haben viele KundInnen und dort werden größere Beträge bezahlt. Daher ist es für viele Menschen praktisch, mit Karte zu bezahlen. Am Markt verkaufen kleine Betriebe oder Bauern ihre Produkte – eine Bankomatkassa würde sich nicht auszahlen und wäre mit Kosten für die VerkäuferInnen verbunden.</p> <p>Wie sieht es im Bioladen aus? Könnten KundInnen dort mit Karte bezahlen?</p>	<p>Lehrausgang</p> <p>Tafelarbeit</p> <p>Gespräch</p>	35–50 min je nach Wegstrecke
Abschluss:	<p>Ausgehend von den Tipps aus der vorangegangenen Einheit können diese um Ideen erweitert werden, wie man beim Einkauf sinnvoll sparen könnte bzw. wie eine Familie Geld für Freizeit sparen könnte. Beispiel: Anstatt ins Kino zu gehen, lieber einen Film ausborgen oder im TV ansehen und dafür Popcorn machen und einen gemütlichen Familienfernsehabend veranstalten.</p> <p>Die Ideen werden auf den Plakaten ergänzt.</p>	Erweitern der Tipps und Ideen Erweitern des Plakats	10 min

Thema	Was?	Sozialformen und Materialien	Zeit
Weitere Einheit an einem anderen Tag bzw. im Werkunterricht oder in der bildnerischen Erziehung			
Einstieg:	SchülerInnen fassen in der Klasse zusammen, was sie schon alles über das Thema Taschengeld und Sparen erfahren haben.	Gespräch	5 min
Anwendung:	<p>Um Taschengeld sparen zu können, kann man es entweder auf ein Sparsbuch legen oder in einem Sparschwein sammeln.</p> <p>Eine ausgewaschene, leere Plastikflasche kannst du in ein Sparschwein verwandeln. Dafür umwickelst du sie mit rosa Papier und klebst es fest. Du kannst aber auch jede andere Farbe dafür verwenden. Aus vier Verschlüssen von Getränkeflaschen machst du die Beinchen. Klebe sie dafür mit Heißklebepistole oder doppeltem Klebeband fest. Aus dem Papier, Karton oder rosa Moosgummi schneide zwei Ohren und ein Ringelschwänzchen. Klebe es an die richtigen Stellen an der Flasche. Male den Verschluss der Flasche rosarot an oder beklebe ihn mit rosa Papier. Mit einem wasserfesten Stift kannst du die Augen aufmalen. Schneide mit einem Messer am Rücken des Schweines einen Schlitz in die Flasche – dabei sollte dich die Lehrkraft unterstützen.</p> <p>Fertig ist die Spardose. Wenn du das Geld aus dem Sparschwein holen möchtest, musst du es es am besten mit einer Schere aufschneiden.</p>	Buntes Papier, Karton oder Moosgummi Klebstoff Gut deckende Farbe Pinsel Schere Leere Plastikflasche Wasserfester Stift	35 min
Abschluss:	<p>Warum gibt es Spardosen und warum gibt es eigentlich Sparschweine?</p> <p>Zusätzlicher Wissensinput: <i>Spardosen, Sparschweine oder Sparsbüchsen sind Behältnisse, in denen Geld gesammelt wird. Und diese gibt es schon sehr lange. Die erste bekannte Spardose stammt aus dem 2. Jahrhundert vor Christus und ist also mehr als 2200 Jahre alt. Sie wurde in der heutigen Türkei gefunden. Diese Spardose sieht aus wie ein kleines Haus und stellt einen griechischen Tempel dar.</i></p> <p><i>Dass es Sparschweine gibt, hat einen Grund. Das Schwein ist schon sehr lange ein Symbol für Fruchtbarkeit und ein Glücksbringer. Heute gibt es auf der ganzen Welt Spardosen.</i></p>	Klebstoff	5 min

WAS WÜRDEST DU GERNE HABEN? Kreise deine Wünsche mit Farbe ein!

Wie viel Geld würdest du für deine Wünsche brauchen?

 € 12	 € 9	 € 27	 € 4
 € 8	 € 5	 € 4	 € 38
 € 18	 € 9	 € 7	 € 12
 € 31	 € 29	 € 2	 € 8

Was könntest du dir mit deinem Taschengeld kaufen?

Wie lange müsstest du für deine Wünsche sparen?